

Kultur – Theater, Malerei und mehr

Kultur, was ist das eigentlich? Ich glaube, es ist etwas Wesentliches in dem, was das Leben ausmacht. Angesichts «Kultur» denken wir an Theater und Malerei, aber auch die Musik spielt dabei eine wichtige Rolle. Und ganz entscheidend in Kolumbien ist die Essenskultur.

Beginnen wir mit der Musik

□ Tanzen

Der fröhliche Salsa-Tanz ist weltweit beliebt, und kolumbianische Gruppen zählen zu den Wegbereitern der *Salsa Musik*. In den 80er Jahren galt [Cali](#) sogar als heimliche Salsahauptstadt.

□ Weitere Musikstile in Kolumbien sind

[Vallenato](#), [Cumbia](#) und [Champeta](#).

□ Shakira

Die kolumbianische Sängerin wurde zum Weltstar, als Sie damit begann, ihre Lieder auf Englisch zu singen. Ihr Hüftschwung ist legendär.

□ Karneval

In [Barranquilla](#) findet der zweitgrösste Karneval nach Rio statt. An drei Tagen wird gefeiert, und die Menschen feiern mit unzähligen Tanzgruppen

Kolumbien ist ein Land, dessen Seele im Rhythmus schlägt. Doch die pulsierende Musikalität ist nur eine Facette seiner reichen kulturellen Identität. Jenseits der tanzbaren Klänge

und schillernden Feste wartet ein Universum an Ausdrucksformen, das die tiefe Kreativität des Landes offenbart.

□ **Theater und darstellende Künste**

Abseits der musikalischen Bühnen und der schillernden Karnevalsfeiern bietet Kolumbien eine vielfältige Landschaft an Theater- und darstellenden Künsten. Besonders [Bogotá](#) hat sich als ein florierendes Zentrum etabliert; mit zahlreichen Theatern, die von experimentellen Stücken bis zu klassischen Dramen ein breites Spektrum abdecken.

Das alle zwei Jahre stattfindende Iberoamerikanische [Theaterfestival](#) in [Bogotá](#) gilt als eines der größten und angesehensten der Welt und zieht Künstler wie auch Zuschauer aus aller Welt an. Es ist ein lebendiges Zeugnis für die tiefe Wertschätzung des dramatischen Spiels und die Fähigkeit, komplexe Geschichten auf eindringliche Weise auf die Bühne zu bringen.

Aber nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch in kleineren Städten und Gemeinden pflegen engagierte lokale Theatergruppen Traditionen und greifen aktuelle soziale Themen auf.

□ **Malerei und bildende Kunst**

Die kolumbianische Malerei und bildende Kunst sind von einer beeindruckenden Vielfalt und einem reichen Erbe geprägt. Künstler wie der weltberühmte [Fernando Botero](#), dessen unverkennbare voluminöse Figuren rund um den Globus in Museen und auf Plätzen zu finden sind, haben die internationale Kunstszene maßgeblich beeinflusst.

Doch auch jenseits der großen Namen gibt es eine dynamische Szene von Malern, Bildhauern und Grafikern. Sie schöpfen

Inspiration aus indigenen und kolonialen Traditionen und verbinden diese gekonnt mit modernen Strömungen. Zahlreiche Kunstgalerien und Museen in vielen Städten präsentieren eine beeindruckende Bandbreite – von präkolumbianischen Artefakten bis hin zu provokativen zeitgenössischen Installationen.

Darüber hinaus prägen Wandmalereien und Street Art das urbane Bild, oft als kraftvolle Ausdrucksformen mit politischen oder sozialen Botschaften, die von einer lebendigen und ausdrucksstarken Kunstkultur zeugen.

□ **Literatur**

Sie birgt weitere reiche Bereiche der kolumbianischen Kultur, die es zu entdecken gilt. Die Literatur des Landes hat mit dem Nobelpreisträger [Gabriel García Márquez](#) und seinem bahnbrechenden magischen Realismus weltweite Anerkennung gefunden und inspiriert bis heute eine neue Generation von Schriftstellern.

□ **Handwerk**

Das traditionelle Handwerk spiegelt die reiche indigene und mestizische Kultur wider; von den farbenprächtigen «[Molas](#)» der Kuna-Indianer bis zu den komplexen Webereien und Keramiken, die oft regionale Geschichten erzählen und Jahrhunderte altes Wissen bewahren.

□□ **Architektur**

Sie ist facettenreich und reicht von den malerischen und gut erhaltenen Kolonialstädten wie [Cartagena](#) bis zu modernen, innovativen urbanen Designs in Metropolen wie [Bogotá](#) und [Medellín](#), die eine faszinierende Mischung aus historischem

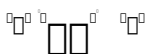
Erbe und zeitgenössischem Fortschritt darstellen.

□ **Essenskultur**

Sie ist so vielfältig und farbenfroh wie das Land selbst, geprägt von regionalen Unterschieden, indigenen Wurzeln und europäischen Einflüssen. Herzhafte Gerichte dominieren den Alltag, oft basierend auf Grundnahrungsmitteln wie Mais, Reis, Kartoffeln und verschiedenen Fleischsorten. Ein typisches Frühstück könnte eine «Arepa» sein – ein gegrillter Maisfladen, der oft mit Käse, Eiern oder Fleisch belegt wird.

Zum Mittagessen, der Hauptmahlzeit des Tages, ist die «Bandeja Paisa» aus der Region Antioquia ein kulinarisches Wahrzeichen: ein riesiger Teller mit Reis, Bohnen, Hackfleisch, Chorizo, Spiegelei, Avocado und oft einer Scheibe gebratener Kochbanane. Auch Suppen spielen eine zentrale Rolle, wobei der «Ajiaco Santaferño» aus Bogotá, eine cremige Kartoffelsuppe mit Hühnchen und Kräutern, besonders hervorzuheben ist.

Neben den deftigen Hauptgerichten bietet Kolumbien eine Fülle an frischen Früchten, die oft als Säfte oder einfach so genossen werden, wie Lulo, Guanábana oder Maracuyá. Süße Desserts und Snacks wie «Obleas» (dünne Waffeln mit Arequipe – einer Art Karamellcreme) runden die Mahlzeiten ab. Die Essenskultur ist zudem stark von Geselligkeit geprägt; Mahlzeiten sind oft Anlässe, um Familie und Freunde zusammenzubringen und die reiche kulinarische Tradition des Landes zu zelebrieren.



Die Links führen zu den entsprechenden Orten auf der Weltkarte und näheren Beschreibungen sowie zu entsprechender Musik.

